

war²⁶⁾, hat sich trotz der Vorbehalte Röhrichts mindestens der Monat März durchgesetzt. Etwas anders verhält es sich mit dem zweiten Datum. Der gleiche Herold behauptete, Balduin V. sei im siebten Monat seiner Regierung gestorben und am Tage seiner Beisetzung sei Guido gekrönt worden²⁷⁾. Während sich die Angabe „16. März“ vielleicht auf eine bisher nicht wiedergefundene Quelle stützte, handelt es sich im zweiten Fall offensichtlich um eine eigene Berechnung Herolds, die in keinem Fall aufrechterhalten werden kann²⁸⁾.

Wenn die chronologische Festlegung beider Daten bisher völlig auf Konjekturen beruhte, so kann sie jetzt von neuem geprüft werden, da ein Obituar des Priorats von St-Nicaise in Meulan, das schon 1906 veröffentlicht, aber nie für die Geschichte der Kreuzfahrerstaaten herangezogen wurde, den Eintrag enthält: *XVII kal. maii Balduinus Ierosolimitanus rex*²⁹⁾. Um welchen von den fünf Königen dieses Namens handelt es sich? Balduin I. starb am 2. April 1118 während eines Feldzuges nach Ägypten und wurde am Palmsonntag (7. April) in der Grabeskirche in Jerusalem begraben³⁰⁾. Obwohl diese Daten demjenigen des Obituars sehr nahe sind, wird man Balduin I. doch ausschließen dürfen, da ein Fehler *XVII kal. maii* statt *IV non.* oder allenfalls *VII idus aprilis* sehr unwahrscheinlich ist. Mit absoluter Sicherheit kann dies für Balduin II. und Balduin III. geschehen. Der erstere starb am 21. August 1131, wie an anderer Stelle nachgewiesen wurde³¹⁾, sein Enkel Balduin III. am 10. Februar 1163³²⁾. Es bleiben somit nur Balduin IV. und Balduin V.

²⁶⁾ Z. B. Arnold von Lübeck, *Chronica Slavorum*, MGH SS 21, 164 Anm.; Ulysse Chevalier, *Répertoire des sources historiques du moyen-âge. Bio-Bibliographie* 1 (1905) Sp. 474; *Chronique d'Ernoult et de Bernard le Trésorier*, ed. L. de Mas Latrie (1871) S. 118 Anm. 5 zu „16 mars 1186“.

²⁷⁾ Herold S. 7f. und Röhricht a.a.O. Röhricht behauptet fälschlich, daß Herold den Tod Balduins V. und die Krönung Guidos am gleichen Tage stattfinden lasse, während es sich um die Beisetzung Balduins V. und die Krönung handelt. Nach Arnold von Lübeck findet die Erhebung Guidos *in ipsa octava depositionis sue* statt.

²⁸⁾ Da diese Angabe den zweiten Thronwechsel in den Oktober verlegt, fällt die Übereinstimmung der Monatsangabe mit den ältesten erhaltenen Diplomen Guidos auf, die am 21. Oktober 1186 ausgestellt wurden, *Reg. regni Hieros.* Nr. 653—655. *Reg. regni Hieros.* Nr. 650, ed. E. Strehlke, *Tabulae ordinis Theutonici* (1869) S. 18 Nr. 20 von März 1187 ist dagegen eine plumpe Fälschung des 13. Jahrhunderts vgl. Hans E. Mayer, *Marseilles Levantehandel und ein akkonensisches Fälscheratelier des 13. Jahrhunderts* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 38, 1972) S. 147ff., und von Röhricht in *Reg. regni Hieros.* falsch zu „1186“ eingereiht worden, trotz der Angabe „*indictione V*“. Herold kann jedoch diese Stücke kaum gekannt haben.

²⁹⁾ *Obituaires* (wie oben Anm. 8) 2, 239. Zu St-Nicaise de Meulan vgl. L. H. Cottineau, *Répertoire topobibliographique des abbayes et prieurés* (1939—1960) 2 Sp. 1838; A. Du Monstier, *Neustria pia* (1663) S. 331 bis 335; *Gallia Christiana nova* 8 (1744) Sp. 1285—1289; Beaunier-Besse (wie Anm. 5) 1, 280ff.

³⁰⁾ Fulcher von Chartres, *Historia Hierosolymitana* II 64, ed. H. Hagene-meyer (1913) S. 611ff.; Albert von Aachen, *Historia Hierosolymitana* XII 26ff., *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens occidentaux* 4 (1879) S. 706ff.; Wilhelm von Tyrus XI 31 S. 508f.

³¹⁾ DA 26, 225f.

³²⁾ Wilhelm von Tyrus XVIII 34 S. 879f., vgl. Paul Pelliot, *Mélanges sur l'époque des Croisades*, *Mémoires de l'Académie des Inscriptions et Belles-*